

Kandidatur für die Landesliste Die Linke Thüringen zur Landtagswahl 2024

Name: Grosse-Röthig
Vorname: Ulrike
geboren am: 21.03.1980
Geburtsort: Weimar
Wohnort: Weimar
Beruf/Tätigkeit: Rechtsanwältin



Beruflicher Werdegang/Kurzbiografie:

- ab 11/2021 Co-Vorsitzende DIE LINKE.Thüringen
- ab 03/2021 stellv. Landesvorsitzende der AWO Thüringen
- ab 11/2021 Kuratorium der Europ. Jugendbegegnungsstätte EJBW
- ab 10/2019 Mitglied des Finanzausschuss der Stadt Weimar für die Fraktion DIE LINKE
- 09/2018 bis 10/2020 Bundeselternsprecherin für Kinder in Kindertageseinrichtungen
- 01/2017 bis 02/2020 Landeselternsprecherin für Kindergärten Thüringen
- 2015 bis 2019 Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Weimar
- ab 1/2006 Rechtsanwältin mit Schwerpunkten Familien- und Sozialrecht, Strafrecht
- 12/2005 Zweites jur. Staatsexamen
- 11/2003 bis 12/2005 Referendariat u.a. am Arbeitsgericht Erfurt, an den Amtsgerichten Weimar und Apolda, in der Jugendarrestanstalt Ichtershausen/Außenst. Weimar
- 03/2003 Erstes jur. Staatsexamen
- 10/1998 bis 03/2003 Studium der Rechtswissenschaften an der FSU Jena
- 09/1991 bis 06/1998 Staatl. Sophiengymn. Weimar
- 09/1986 bis 08/1991 POS Friedrich-Pestalozzi Weimar
- Geb. 1980; Verheiratet; 2 Töchter (11 und 14 Jahre); ev.

Politische Kurzbiografie:

- ab 2021 Co-Vorsitzende DIE LINKE.Thüringen
- u.a.: Mitglied in verschiedenen Ausschüssen der Stadt Weimar und Teil der Stadtratsfraktion DIE LINKE als berufene Bürgerin (Jugendhilfeausschuss, Finanzausschuss, Unterausschuss Kita)
- ordentl.Mitglied Landesschulbeirat
- Kuratorium "Haus der kleinen Forscher"
- Wahlkampfteam Susanne Hennig-Wellsow BTW202

Beweggründe für die Kandidatur:

“Es ist an der Zeit, über Gerechtigkeit zu sprechen. Und über den Respekt für Lebensleistung, über den Respekt und Räume für Ideen und Tatendrang, über unser Leben heute und hier in Thüringen und vor allem darüber, wie unser Freistaat in Zukunft noch besser sein kann – für alle, die hier zu Hause sind.”

In Weimar geboren, arbeite ich seit fast 20 Jahren als Anwältin, überwiegend im Familien- und Sozialrecht. Die Herausforderungen der Menschen, die mir in meiner täglichen Arbeit begegnen, haben mich zur Politik gebracht. Sozialer Ungerechtigkeit nur zuzusehen, sie tatenlos auszuhalten kommt für mich nicht in Frage.

Politik kann Dinge zum Besseren wenden, das durfte ich als Landes- und Bundeselternsprecherin für Kindergärten erleben. Wir haben für Beitragsfreiheit gekämpft, für gutes und bezahlbares Essen, für einen Kindergarten für alle Kinder und ihre Familien. Aber als Linke wollen wir viel mehr. Das Amt der Landeselternsprecherin hat mich geprägt, bis heute erkenne ich die Dörfer und Städte an ihrem Kindergarten.

Seit mehr als 2 Jahren darf ich gemeinsam mit Christian Schaft die Partei in Thüringen führen. Es waren stürmische Zeiten. Multiple Krisen bewegen die Menschen und auch unsere Partei blieb von Erschütterungen nicht verschont. Dennoch sind wir beieinander geblieben, im Miteinander, in Solidarität.

Ich kandidiere, weil das Land eine starke Linke braucht, auch und gerade im Parlament. Eine Linke, die dort einen Beitrag leistet, wo Thüringerinnen und Thüringer in Stadt und Land neue Wege gehen und Gutes bewahren. Mit Anerkennung und Respekt vor dem, was erreicht wurde. Mit der Haltung, dass nicht kaputtgemacht werden darf, was viele Menschen aufgebaut haben. Es ist wichtig, ehrlich zu sein: Nicht alles hat geklappt, manches ging zu langsam. Aber wir stellen uns der Kritik und geben alles, um den erfolgreichen Weg gemeinsam fortzusetzen. Um Chancen zu eröffnen für die Thüringerinnen und Thüringer. Damit wir gemeinsam etwas bewirken. Mit einem Ministerpräsidenten Bodo Ramelow, der Sicherheit im Wandel garantiert.

In Zeiten, in denen die Feinde der Demokratie auf Plätzen und Straßen und im Landtag die Stimme gegen das soziale, gerechte und internationalistische Weltbild erheben, für das wir stehen, müssen wir uns dem entgegenstellen. Ich will, dass der Geist meiner Partei, die Haltung für eine offene und solidarische Gesellschaft, auch zukünftig in Thüringen weht. Ich will, dass die Ziele, die wir in unserem Programm verabredet haben, Wirklichkeit werden. Den Geist des Programms in reale Politik zu übersetzen, das sehe ich als meine Aufgabe an, genauso wie ich es wichtig finde, bei denen, die das verloren haben, Vertrauen in den Rechtsstaat wiederherzustellen. Ein verlässlicher Rechtsstaat ist Garant unserer Demokratie, die es immer wieder zu verteidigen gilt. Ein Land für die große, bunte und vielfältige “Thüringer Familie”, einen Platz am Tisch für jedes Kind, für Menschen jeder oder eben keiner Religion, ein Miteinander für jeden und jede unabhängig von ihrer oder seiner Herkunft, für ein zukunftsfestes Thüringen ohne Existenzangst – dafür will ich die nächsten Jahre im Parlament arbeiten.

Mein Anliegen ist, diese Welt besser zu machen, als wir sie vorgefunden haben. Das teile ich mit den Vielen, die an unserer Seite stehen, im Wahlkampf, in der täglichen Arbeit, in der Partei und auch darüber hinaus als Linke Familie. Dafür kann ich meinen Beitrag im Parlament vor allem in den Bereichen der Justiz- und Bildungspolitik leisten.